

II-559 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG
Z1.37.006/545-3/79

1010 Wien, den 21. Jänner 1980
Stubenring 1
Telephon 75 60

223 /AB
1980 -01- 22
zu 206 II

B e a n t w o r t u n g

der parlamentarischen Anfrage Nr. 206/J-NR/1979 der Abgeordneten Egg und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung betreffend das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz

1. Wie hoch waren die Beitragsleistungen der vom Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz erfaßten Unternehmungen im Jahre 1978, aufgegliedert nach Bundesländern ?

Antwort:

1978 wurden insgesamt 220,5 Mio.S an Beiträgen aufgebracht. Hievon entfielen auf die einzelnen Bundesländer

Burgenland	4,0 Mio S
Kärnten	11,5 Mio S
Niederösterreich	34,6 Mio S
Oberösterreich	37,6 Mio S
Salzburg	13,4 Mio S
Steiermark	28,6 Mio S
Tirol	14,8 Mio S
Vorarlberg	9,9 Mio S
Wien	63,1 Mio S

Die restlichen 3 Mio S wurden von Betriebskrankenkassen aufgebracht, die mehrere Bundesländer oder das gesamte Bundesgebiet umfassen. Die exakten Daten mögen der Beilage 1 (Spalte 1) entnommen werden.

2. In welcher Höhe wurde im Jahre 1978 Insolvenz-Ausfallgeld ausgezahlt, ebenfalls nach Bundesländern gegliedert ?

Antwort:

Im ganzen Bundesgebiet wurden 271,9 Mio S an Insolvenz-Ausfallgeld ausbezahlt. Hievon entfallen auf die einzelnen Bundesländer:

Burgenland	3,0 Mio S
Kärnten	19,5 Mio S
Niederösterreich	26,5 Mio S
Oberösterreich	35,1 Mio S
Salzburg	18,9 Mio S
Steiermark	74,4 Mio S
Tirol	28,4 Mio S
Vorarlberg	5,3 Mio S
Wien	60,8 Mio S

Hinsichtlich der exakten Zahlen darf auf die Beilage 2 (Spalte 6) verwiesen werden.

3. Wie viele Anträge auf Insolvenz-Ausfallgeld wurden im Jahre 1978 eingebracht, in wie vielen Fällen wurde Insolvenz-Ausfallgeld zuerkannt, in wie vielen Fällen erfolgte eine Abweisung und wie viele Anträge waren zu Ende des Jahres 1978 noch offen ?

Antwort:

1978 wurden insgesamt 15.038 Anträge eingebracht. In 10.587 Fällen wurde Insolvenz-Ausfallgeld zuerkannt, in 764 Fällen erfolgte eine Abweisung und 3.687 Anträge waren zu Ende des Jahres 1978 noch nicht erledigt. Diese Rückstände wurden jedoch inzwischen aufgearbeitet.

4. Wie lange dauert im Durchschnitt das Verfahren für die Gewährung von Insolvenz-Ausfallgeld ?

Antwort:

Nach den diesbezüglich eingeholten Berichten der Landesarbeitsämter dauert das Verfahren ein bis drei Monate.

5. Gibt es Umstände, die eine zügige Erledigung der Anträge erschweren ?

Antwort:

Ja. Es sind dies insbesondere: Unvollständige Anträge auf Insolvenz-Ausfallgeld, unzureichende Nachweise über behauptete Forderungen, keine, unrichtige oder unvollständige Anmeldung der Forderungen durch den Arbeitnehmer im Insolvenzverfahren, komplizierte und zeitraubende Beweiserhebungen, Klärung arbeitsrechtlicher Ansprüche, die als Vorfrage von Wichtigkeit sind, Rechtsstreitigkeiten über arbeitsrechtliche Ansprüche.

Diese Umstände haben zur Folge, daß die Masseverwalter für die Abgabe ihrer zwingend vorgeschriebenen Stellungnahme längere Zeit benötigen, bzw. die Prüfungstagsatzung im Insolvenz-Verfahren erst nach längerer Zeit nach Eröffnung des Verfahrens anberaumt werden kann.

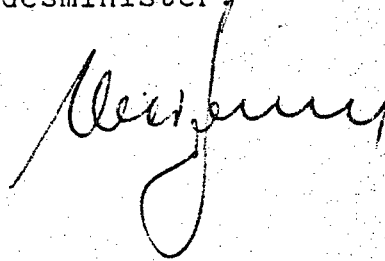
6. Sind auf Grund der bisherigen Erfahrungen Umstände hervorgekommen, die es angezeigt erscheinen lassen, das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz zu novellieren ? Zutreffendenfalls, welche Umstände sind dies ? Sind seitens des Bundesministeriums für soziale Verwaltung entsprechende Vorarbeiten für eine Novelle bereits im Gange ?

Antwort:

Bei der Durchführung des Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetzes sind in der Praxis einige Rechtsfragen aufgetreten, die zu der grundsätzlichen Frage geführt haben, ob das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz allenfalls novelliert werden soll. Derartige Rechtsfragen sind die Definition des Arbeitnehmerbegriffes in Abgrenzung zum Begriff des geschäftsführenden Gesellschafters, die Klärung der im Gesetz verwendeten Begriffe "Schadenersatzansprüche" (§ 1 Abs.2 Ziffer 2), "sonstige Ansprüche gegen den Arbeitgeber" (§ 1 Abs.2 Ziffer 3), "die notwendigen Kosten,

die bei der Geltendmachung derartiger Ansprüche entstehen" (§ 1 Abs.2 Ziffer 4) u.ä. Zur Abklärung dieser Fragen werden vom Bundesministerium für soziale Verwaltung mit den gesetzlichen Interessenvertretungen und den zuständigen Ministerien derzeit laufend Besprechungen geführt.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'K. Fischer', written over the printed text 'Der Bundesminister:'.

Insolvenz-Ausfallgeld-fonds
beim
Bundesministerium f. soz. Verw.

Beilage 1
(zu Frage 1)

NACHWEIS
der Einnahmen aus den Zu-
schlägen zum ALV-Beitrag

Krankenversicherungsträger	Vorschreibung Spalte 1	Abstattung Spalte 2	Treuhandschuld per 31.12.1978 Spalte 3
Wiener Geb. Krk.	63.071.629,33	57.679.065,05	5.392.564,28
NÖ. Geb. Krk.	34.550.181,26	31.357.174,99	3.193.006,27
OÖ. Geb. Krk.	37.551.809,67	34.702.523,57	2.849.286,30
Stmk. Geb. Krk.	26.106.255,32	21.409.501,33	4.696.753,99
Kärntner Geb. Krk.	13.548.075,06	10.496.916,20	1.051.158,86
Sbg. Geb. Krk.	13.443.368,25	12.421.354,32	1.022.013,93
Tiroler Geb. Krk.	14.841.732,54	12.131.435,04	2.710.297,50
Vbg. Geb. Krk.	9.758.917,57	8.449.631,49	1.309.286,08
Bglid. Geb. Krk.	4.005.237,44	3.246.296,—	758.941,44
Österr. Staatsdruckerei	212,79	190,74	22,05
Austria Tabakwerke AG.	267.014,95	227.412,29	39.602,66
Wr. Verkehrsbetriebe	10.530,91	8.266,68	2.264,23
Semperit AG.	1.160.578,15	1.074.349,07	86.229,08
Neusiedler Papier AG.	149.100,—	137.939,20	11.160,80
Zeltweg VOEST-ALPINE AG. Donawitz Kindberg	1.500.754,07	1.257.903,39	242.850,68
Vereinigte Edelmetallwerke Kapfenberg	1.003.612,40	849.304,99	154.307,41
Pengs	158.127,37	146.006,32	12.121,05
VA.d.Österr.Eisenbahnen	999.366,03	844.314,53	155.051,5
VA.d.Öffentl.Bediensteten	237.519,32	222.116,82	15.402,50
Vbg.Geb.Krk. Kl.Walsertal	156.123,73	119.238,24	36.885,49
Tir.Geb.Krk.Öst.E.Jungholz	8.301,75	75,19	8.226,56
Vbg.Geb.Krk.Öst.E.Jungholz	9.094,55	5.876,97	3.217,58
Gesamtsumme:	220.537.542,46	196.786.892,22	23.750.650,24

Beilage 2
(zu Frage 2)

Nachweis über die vom Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds befriedigten Arbeitnehmeransprüche
für das Geschäftsjahr 1978

Bundesland	Auszahlung für						Rück- zahlungen Spalte 7	Nettoausgaben (Spalte 6 - Sp. 7) Spalte 8	Von Fonds zu tragende Ausgaben Spalte 9	offene Forderungen per 31.12.1978 (Sp. 6 - Sp. 7 bis 9) Spalte 10
	laufendes Entgelt Spalte 1	Beendigung des Arbeitsverhältnisses Spalte 2	Schadenersatz- ansprüche Spalte 3	sonstige Ansprüche Spalte 4	Kosten Spalte 5	Summe (Spalte 1 bis 5) Spalte 6				
Wien	13.441.908,27	40.697.126,78	130.109,73	384.707,61	195.818,99	60.849.671,39	2.056.269,01	58.793.402,37	1.256.959,56	57.536.442,81
Niederösterreich	9.540.116,66	16.847.467,18	—	36.173,11	136.162,41	26.559.919,36	1.274.052,37	25.285.866,99	2.617.581,01	22.668.285,98
Burgenland	1.471.054,62	1.478.375,49	—	17.060,86	75.826,51	2.982.317,48	—	2.982.317,48	561.768,16	2.420.549,32
Oberösterreich	10.356.935,39	24.222.306,85	170.985,62	168.755,86	159.882,29	35.078.866,01	724.493,98	34.354.372,03	323.083,76	34.031.288,27
Salzburg	5.984.240,36	12.820.155,31	—	214,59	64.376,51	18.868.986,77	310.220,12	18.558.766,65	614.216,16	17.944.550,49
Steiermark	18.367.568,57	55.665.770,61	—	84.480,80	342.361,29	74.460.181,27	227.290,86	74.232.890,41	1.458.943,16	72.773.947,25
Kärnten	6.296.137,39	12.927.773,18	31.781,—	134.351,27	76.641,94	19.466.684,78	1.599.502,51	17.867.182,27	1.718.917,40	16.148.264,87
Tirol	14.744.034,20	13.225.667,27	53.535,21	206.351,13	155.776,01	28.385.363,82	960.115,49	27.425.248,33	996.156,75	26.429.091,58
Vorarlberg	1.401.899,85	3.855.085,09	—	25.193,92	74.577,82	5.296.756,68	33.833,75	5.262.922,93	85.266,40	5.177.656,45
Summe	87.603.895,31	181.739.727,76	386.411,56	1.057.289,15	1.161.423,77	221.948.747,53	7.185.778,09	214.762.969,44	9.632.892,44	205.130.077,02